



dass mein Vater bei diesem Ereignis noch dabei sein konnte: er hat sich riesig darüber gefreut, dass ich auf den Vogel schieße und es dazu noch genau 40 Jahre nach seinem Königsjahr in Schiefbahn mache. Damals habe ich meinen Vater mit seinem Königshaus als Page begleitet und meine ersten Erfahrungen beim Marschieren gesammelt. Als Page wurde ich zwei Jahre später nochmal in Schiefbahn aktiv. 1984 schloss ich mich den Kadetten in Niederheide an. 1997 wurde ich unter dem Zugführer Hans-Jürgen Brocker, als Mitglied der Johannesschützen, Schülerprinz. Nach Auflösung der Johannesschützen schloss ich mich dem berühmten berüchtigten

Jägerzug WWWK an, bis ich schließlich 2013 das Amt des Doktors in der Generalität übernommen habe. Seit 2016 gehöre ich auch dem Vorstand der Bruderschaft an, um mitzuhelfen, dass unser Schützenfest reibungslos abläuft.

Meine Frau Mechthild, die im Jahre 2006 mit den Kindern aus dem Sauerland zu mir nach Niederheide zog, stammt aus einer sehr karnevalistischen Familie. Ihre Eltern waren 1974 das Prinzenpaar zum 25-jährigen Bestehen der Hirschberger Karnevalsgesellschaft. Mechthild selber war dort als Tanzmariechen in der Garde über 10 Jahre aktiv und 1978 sogar Kinderprinzessin. Lustigerweise jährt sich auch dieses Ereignis heuer zum 40. Mal. Wobei man in der kleinen Ortschaft, die zu Warstein gehört, natürlich auch sehr ausgiebig Schützenfeste feiern kann. Die Art des Feierns ist dort nur etwas anders als am Niederrhein, dennoch hat das Schützenwesen dort eine beachtliche Tradition von über 352 Jahren. Selbst Simon war schon im Alter von 5 Jahren dort Kinderschützenkönig. Im Jahre 2007 haben wir geheiratet, seitdem steht Mechthild mir immer mit Rat und Tat unterstützend zur Seite und bei sehr spontanen Ideen auch hinter mir, wie man sieht. Sie ist unsere Familienmanagerin, kümmert sich aber nicht nur um „unser“ Zuhause, sondern auch um „das“ Ihrer Kunden, welches sie wortwörtlich im Griff hat, da sie als Vorwerk-Kundenberaterin in Willich und Umgebung sehr aktiv unterwegs ist. Vielen ist sie daher auch außerhalb von Niederheide bereits bestens, eventuell auch unter dem Namen „Frau Vorwerk“ bekannt. Manch einer kennt sie aber auch aus ihrer Zeit in der Geschäftsstelle des Willicher Turnvereins, deren Leitung sie nach 11 Jahren aus gesundheitlichen Gründen abgegeben hat. Zurzeit unterstützt Mechthild den Verein in